

RMF-Reisebericht Sommer-Ausfahrt ins Elsass und in die Vogesen vom 21.06. bis 07.07.2026

Am 21. Juni treffen sich die Reisemobilfreunde mit neun Wohnmobilen bei hochsommerlichen Temperaturen auf dem **Camping municipal de Saint-Quirin**. Der kleine See lädt sofort zum Bade und auf dem ruhigen, von Wald umgebenen Gelände sind die Schattenplätzchen heiss begehrt.

Nach der offiziellen Begrüssung servieren Jupp und Rita der ganzen Runde leckeren Fleischkäse (Leberkaas) mit frischen Brötchen. Die Camper bleiben gleich in der geselligen Runde sitzen, bis die Glühwürmchen zur Nachtruhe bitten.



Camping municipal
de Saint-Quirin



sehr schöner Campingplatz
in idyllischer Umgebung



Die gesellige Runde en einem
wunderbaren Sommerabend

Am zweiten Tag wird das schmucke Dorf **Saint-Quirin** zu Fuss erkundet. Eine schöne Kirche mit zwei Doppel-Zwiebel-Türmen, sowie die Haute-Chapelle, die über dem Dorf thront, gehören zu den religiösen Bijous des Ortes. Ferner gibt es schmucke Häuser, hübsche Gärten und einen klaren Dorfbach zu bewundern, in dessen kühlem Wasser Ricci und Marianne spontan ein Tänzchen aufführen.



Kirche mit den doppelten Zwiebeltürmen



am Dorfbach



Blick auf die Haute Chapelle

Saint-Quirin gilt als eines der schönsten Dörfer Frankreichs. Weitere Highlights sind die noch leicht erfrischenden Bäder im See und der allmorgendliche Baguette-Service unseres Gastes Knut.



Es lächelt der See, er ladet zum Bade



die Heilquelle



Baguette von Knut

Am 24. Juni verschieben wir uns in zwei WoMo-Kolonnen vom Departement Moselle durch schöne Wälder nach Xonrupt-Longemer im Departement Vosges. Auf dem **** **Camping Domaine de Longemer** suchen alle einen möglichst schattigen Platz, um sich vor der brütenden Hitze zu schützen. Gleich über der Strasse liegt der saubere Lac de Longemer. In seinem Wasser und in den Wäldchen am Ufer finden wir angenehme Abkühlung.

Am nächsten Tag wandert eine Gruppe um den See und einzelne nehmen darin ein erfrischendes Bad. Die andern mühen sich auf einem steilen, endlos scheinenden Waldweg hoch zum Aussichtspunkt Roche des Vieux Chevaux (Felsen der Alten Pferde), da Uschi allen ein Eis versprochen hat 😊. Nach dem ebenso steilen Abstieg genießen wir das Eis und fühlen uns wie der Name des Aussichtspunktes.



Lac de Longemer



Abendstimmung vom Ufer



Blick vom Roche des Vieux Chevaux

Tags darauf unternehmen wir zu acht einen Triathlon: Mit dem Fahrrad geht's am **Lac de Longemer** vorbei zum **Lac de Retournemer**, wo wir zu Fuss durch den zauberhaften Wald zum Wasserfall hochsteigen. Auf dem Rückweg nehmen die meisten ein erfrischendes Bad im See. Trotz beachtlicher Hitze fährt die Gruppe auf dem Heimweg am Campingplatz vorbei, um auch noch den nahegelegenen **Lac de Gérardmer** zu besichtigen.



Auf zum Wasserfall



Ziel erreicht



Natur pur



leuchtender Fingerhut



Vom Fahrrad ins Wasser des ...



Lac de Longemer



Lac de Gérardmer

Am 27. Juni fahren wir bei brütender Hitze über die Kreten der Vogesen Richtung Süden. Immer wieder kann das grandiose Panorama genossen werden. Der Zwischenhalt beim Restaurant *Ferme Auberge du Treh* gibt uns die Gelegenheit, zahlreiche Gleitschirmflieger am Himmel zu bewundern.



Durch den Teufelsfelsen



... zur Ferme *Auberge du Treh*



Bestes Flugwetter auf den Vogesen

Bei Temperaturen von über 40° treffen wir auf unserem **Camping de la Doller** in **Guewenheim** im Elsass ein.

Hier findet die Auslosung zur **Boule-Meisterschaft** statt, bei der es zu interessanten Paarungen kommt. Am gleichen Abend wird auf den vier Boule-Feldern die erste Runde gespielt. Bis auf zwei schaffen es alle in den Viertelfinal.

Am nächsten Tag führt uns eine einfache Fahrradtour durch das Tal der Doller an den *Lac Sewen*, einen idyllischen, natürlichen See mitten in einem Naturschutzgebiet. Abgeerntete Getreidefelder und zahlreiche Störche auf der Suche nach Nahrung begleiten uns. Am Abend versammeln sich alle zu einem gemütlichen Grillabend.



Am Lac Sewen



Getreidefelder



Grillschmaus 😊

Tags darauf geht es auf einer kurzen Wanderung durch ein urtümliches Waldstück an den nahegelegenen Stausee *Barrage Michelbach*.



Zu Fuss zum ...



Michelbach-Stausee



Auf dem Damm am Ende des Sees

30. Juni: Schon wieder ist Reisetag. Er führt ins ca. 50 km entfernte **Turckheim**, auf den **Camping le Médiéval**. Kurz vor dem Ziel wird im riesigen Shopping-Center Leclerc in Logelbach-Wintzenheim eingekauft. Der Abendspaziergang wird mit einer Ortsbesichtigung des hübschen mittelalterlichen Städtchens **Turckheim** verbunden.



Das Münstertor (Obertor)



Blick in Seitengasse



Schmuck überall



Rathaus und Kirche

Am 1. Juli wird die Stadt **Colmar** besichtigt. Die Stadt ist berühmt für ihr architektonisches Erbe aus sechs Jahrhunderten und zahlreichen Museen. Besonders sehenswert ist das Viertel *Petite Venice* (Klein-Venedig), in dem es sehr schöne Häuser und Brücken gibt. Überall sind die Gebäude phantasievoll geschmückt und widerspiegeln die Nutzung der Häuser.



Fachwerkhäuser



Petite Venice (Klein-Venedig)



Fensterläden einer Bäckerei

Am nächsten Tag steht der Besuch von **Eguisheim** auf dem Programm. Das typische elsässische Dorf ist von höchst malerischem Reiz. Um die achteckige Buranlage im Zentrum sind zwei mit Kopfstein gepflasterte Gassen kreisförmig angelegt. Jedes einzelne Haus ist liebevoll geschmückt. Eguisheim ist sehr beschaulich und zählt zu den schönsten Dörfern Frankreichs.



Durch Rebberge nach Eguisheim



Die Fahrräder sind abgestellt



Auf durch die Gassen



Müde von der Hitze?



Eines der Bijous



Im Dorfzentrum



Bunt bemalte Kirche

Am Abend gehen wir geschlossen ins Zentrum von Turckheim, und versammeln uns vor dem Wachthaus, wo aus den Lautsprechern Informationen zum Ort und seiner Geschichte zu hören sind. Punkt 22.00 Uhr erscheint der **Nachtwächter**, der eine grosse Schar von Besuchern 1,5 Stunden lang durch die Gassen von Turckheim führt und mit seiner kräftigen Stimme immer wieder zum sorgfältigen Umgang mit Feuer und Licht auffordert:

Ho-ri-cha was ich Eich well sa-ya, d'Glock hat zehni g'schla-ya.

Han so-ri zo Fir und Lieacht, dass uns Gott un Maria b'hiet.

Jetzt stand ich au d'r Wacht, Gott gabt uns alle **a'gue-ti Nacht**.

Die Ermahnungen werden ergänzt mit Informationen zu historischen Begebenheiten, witzigen Anekdoten und Gute-Nacht-Wünschen. Der Rundgang wird immer fortgesetzt mit: **Hopla Geiss!** Aber nirgends gibt's was zu trinken!



Warten auf den Nachtwächter



22.00 Uhr



Aufmerksame Zuhörer

Bereits am nächsten Tag steht ein weitere Ausffahrt mit den Fahrrädern an. Diesmal geht die Fahrt auf Nebenstrassen durch wunderschöne Weinberge nach **Riquewihr**. Der sehr touristische Ort ist stark belebt und auch hier dominieren die gut erhaltenen Fachwerkhäuser. Der Papagei, der uns aus dem Fenster zupfeift, sorgt für heiteres Gelächter. Die Probierflasche einheimischen Rieslings findet weniger Anklang als die dazu herausgegebenen Weingläser.

Auf dem Heimweg wird auch noch das nahegelegene **Kaysersberg** besucht. Hier imponiert die wuchtige Burgruine über dem Ort, der vollständig von Weinbergen umgeben ist. Überall sind viele reich verzierte Fachwerkhäuser zu bewundern, in denen feine Spezialitäten und Souvenirs angeboten werden.



Riquewihr – Tourismus Total



Geschmücktes Haus



Souvenirs, Souvenirs



Zwischenhalt



Kaysersberg in Sicht



Typisch Kaysersberg



Blick auf die Burgruine

Am späteren Abend wird das Finalspiel in der Boule-Meisterschaft zwischen Knut und Ricci ausgetragen (fast unter Ausschluss von Zuschauern). Am Schluss kann sich Ricci die Krone des Meisters sichern, während Knut zum Ritter geschlagen wird. Auch Jupp wird als drittplatzierte noch zum Knappen befördert.



Boule: Ritter, König, Knappe



Der Storch macht's vor:



So geht Kneippen

Am Samstag, 4. Juli geht's zur letzten Station unserer Reise, zum **Camping Kehl**, der auf der andern Seite des Rheins gegenüber von Strassburg liegt. Hier stoßen auch Dieter und Elke zu uns, um mit uns gemeinsam die letzten Tage dieser Reise zu verbringen.

Am nächsten Tag fahren wir mit dem Tram von Kehl nach **Strasbourg**, begleitet von einer Reiseleiterin, die uns die Stadt zwei Stunden lang näher bringt. Wir bestaunen zahlreiche Gebäude aus verschiedenen Stil-Epochen, wunderschön gestaltete Gartenanlagen, mächtige alte Bäume und erfahren sehr viel über die wechselvolle Geschichte des Elsass, das wie eine Bahnhof-Toilette war: immer wieder besetzt.



Führung durch Strassburg



Janus-Kopf-Brunnen



Sehr schöne Parkanlage



Denkmal für die Toten



uralter Ginkgo



französische & elsässische Namen

Besonders imposant ist das Münster Notre-Dame. Die Altstadt wird vom Fluss Ill umflossen, über den zahlreiche, blumenbeschmückte Brücken führen.



Strassburger Münster



... die Hauptfassade



historisches Gebäude



Keine Aufforderung zum ...



An der Ill



Typische Fachwerkhäuser



Ponts Couverts

Am Dienstag, den 7. Juli geht die Ausfahrt 2026 in die Vogesen und ins Elsass zu Ende. Besonders die grosse Sommerhitze, aber auch die sehr schönen Campingplätze, die zahlreichen Velotouren und die Besichtigung der schmucken Elsässer-Orte werden uns lange in Erinnerung bleiben werden.

Am schönsten aber war die Geselligkeit in Harmonie.

Herzlichen Dank dem Reiseleiter Jupp, der seine Aufgabe kurzfristig übernommen hat und uns 17 unvergessliche, unfallfreie Tage *mit Freunden on tour* ermöglicht hat.

Hans-Peter Giger